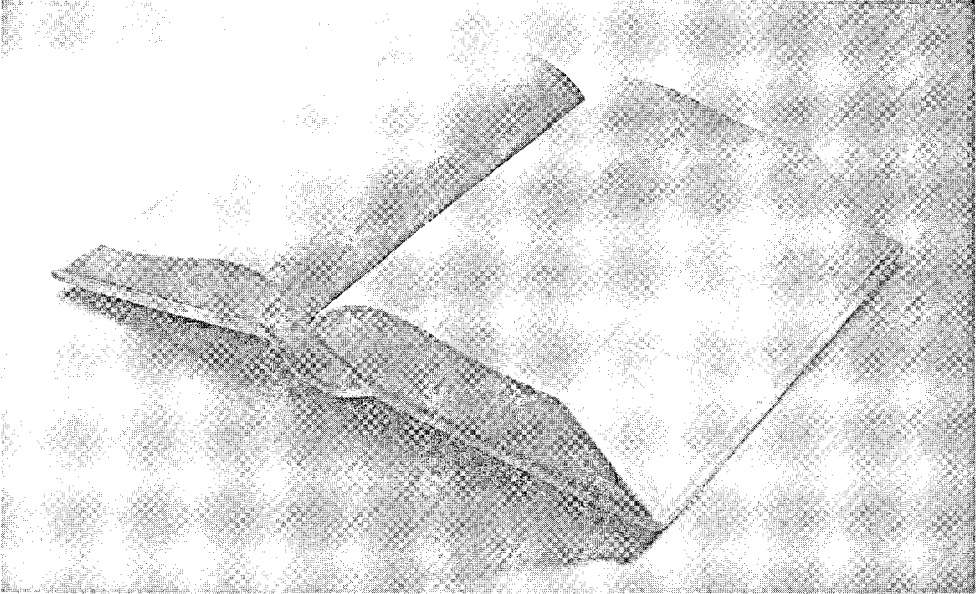


Harald Schroeter

„Schweigendes Buch“

Zu einer Kunstaktion von Robby Gebhardt



„Schweigendes Buch“ nennt der Siegburger Land-Art- und Aktions-Künstler Robby Gebhardt¹ seine Aktion, die am Reformationstag 1995 in der Nachfolge-Christi-Kirche in Bonn-Beuel-Süd gestartet wurde. Auf dem Altar der Kirche liegt statt der Bibel, aus der normalerweise die gottesdienstlichen Lesungen erfolgen, sein „schweigendes Buch“, das mit weißen Leinen und Mullbinden verklebt und mumifiziert wurde. Ein offenes Buch, aus dem nicht mehr gelesen werden kann. Der Gemeinde und den Liturgen ist ihre Bibel genommen. Das „schweigende Buch“ soll für einige Zeit (ca. 4–6 Wochen) in einer Kirche die gottesdienstliche Bibel ersetzen. Danach soll das Objekt an eine andere Kirche weitergegeben werden. Außer dem Transport kommen auf die Gemeinde keine Kosten zu. Ihre Verpflichtung besteht darin, Materialien der Reaktion und Rezeption dieser Aktion zu sammeln und an den Künstler zu schicken. Dieser wird aus den Materialien ein anderes, ein neues Buch erstellen. Für diese Aktion gibt es vom Künstler weder einen festgelegten Endpunkt noch eine festgelegte Region. Das Buch soll wandern – und dabei den Autor verlassen, denn Robby Gebhardt vertritt

¹ Robby Gebhardt hat mehrere Objekte und Installationen auf Amrum, in Bonn, Brün, Kiel, Minsk, Osnabrück, Potsdam, Siegburg, Solingen, St. Petersburg, Wiesbaden erstellt. Außerdem ist er durch seine Kunstaktionen auf den Kirchentagen in Essen, München und Hamburg hervorgetreten.

ein Konzept autonomer Kunst, demzufolge das Kunstwerk autonom ist und unabhängig von seinem Autor lebt und interpretiert wird.²

1. Schülerinnen und Schüler betrachten näher

In einem Schulgottesdienst des Beueler Kardinal-Frings-Gymnasiums für Sek. I wurde den Schülerinnen und Schülern der Auftrag erteilt: „Geht zum Altar, seht euch in aller Ruhe an, was da liegt. Schreibt auf, was ihr gesehen habt und was ihr euch dabei denkt.“ Eine Auswahl ihrer Äußerungen sei hier als ein erstes „Näher betrachtet“ *in der jeweiligen Rechtschreibung* dokumentiert:

Ein Buch aus Stein. Toll!!!

Ein verhülltes Buch, na und? Was soll das denn?!

leere, unvollkommenheit, Nichts

Auf dem Altar liegt ein aufgeschlagenes Marmorbuch, in dem nichts geschrieben steht. Vielleicht soll man sich selber denken, was dort alles drin geschrieben sein könnte.

weiß = Unschuld

Es sieht aus, wie ein gegossenes, aufgeschlagenes Buch mit Muster, könnte eingegipst sein, oder eintapeziert, wo die Seiten verklebt sind. Es sieht sehr einfalllos und langweilig aus.

Buch mit leeren Seiten, nicht umblätterbar – Wahrscheinlich Marmorbuch

Eine Bibel mit Schutzumschlag

Ich glaube es ist die Bibel verhüllt wie der Reichstag

Das nachgemachte Buch sieht aus wie die Bibel

I saw the light,

I think,

not blue, not pink

it was bright and white,

I think.

Ich sehe die Leere, die Unvollkommenheit, die das Buch in Unschuld offenbart. Das Buch erstrahlt in dem Licht der Geburt und der Reinheit, und da das Buch hart ist, und aus Kunststoff, ist es ein Kunstbild und die Erschaffung eines Ebenbild unserer Bibel.

Ein weißes Buch mit leeren Seiten. es sind viele Dreiecke eingefaltet. Es kann sich jeder seine eigenen Gebote dazu denken.

Eine erfrorene Bibel

Ich sehe die Bibel (Biblos) Kerzen Blumen und ein Mikrophon

Das ist ein Buch (Bibel), die von Beton von irgendetwas anderem überdeckt ist, deshalb kann man nichts lesen

Ein leeres Buch, in das Martin Luther die Bibel übersetzte.

Auf dem Altar liegt ein aus Stein gehauenes oder anders geformtes Buch. Es liegt in der Position der Bibel, könnte sie also auch darstellen.

² Wer für seinen Arbeitsbereich Interesse an dieser Aktion hat, melde sich bei Robby Gebhardt: Augustastraße 21, 53721 Siegburg, Tel. 022 41 / 52691 bzw. 1023 75.

Ich sehe auf dem Altar ein leeres Buch, das man nicht umblättern kann, und dieses Buch hat Tapetenseiten.

Ein nachgemachtes Buch. Die Bibel.

Es sieht aus wie ein gipsgegossenes Buch. Oder wie ein Buch, daß mit einer Tapete überzogen wurde. Keine Ahnung was es sonst sein könnte.

Das nachgemachte Buch der Christen auf einem Brett.

Eine ferhülte Bibel mit Kerzen. Ich denke mir, das die Bibel zum Reich Gottes führt.

Ich habe eine verhüllte Bibel und das die Bibel einen Schutz braucht, weil sie das wichtigste Buch der Christen ist.

Ich habe eine verhüllte Bibel gesehen. Man kann nicht drauß lesen, denn keiner versteht dieses.

Aufdem Altar liegt ein Buch, das mit weißer Folie eingebunden ist. Ich denke, es ist ein mit weißer Folie eingebundenes Buch.

Ein Buch aus Plastik, das so aussieht, als wäre es eingegipst, also krank.

Ich sehe eine in Gips oder Wachs eingebundene Bibel. Christo war am Werk.

Ich sah auf dem Altar eine Bibel aus Plastik. Sie erhält alle Einzelkeiten aus dem Leben von Jesus.

Gefühle – Gedanken – Entfindungen

Es sieht so aus, als wären Gipslager auf der Bibel. Die Seiten sehen versteinert aus.

Nicht bedruckte Bibel – Blumen

Ein aufgeschlagenes Buch aus Speckstein

Ein Buch. Es war groß, dick, mit weißer Folie eingebunden, lehr (jedenfalls die Folie).

Eine eingepackte Bibel

Ich habe eine Bibel gesehen, deren Seiten leer ist. Vielleicht ist es das Buch der leere.

Eine Eingegipste Bibel. Sie versteckt was sie sagt. Jemand hat sie Absichtlich verdeckt weil er nicht möchte daß jemand sie liest.

Man sieht eine eingegipste oder eingewachste Bibel. Wahrscheinlich will jemand, daß man sie nicht mehr lesen kann. Sonst müßte man nachdenken und die Texte auswendiglernen anstatt sie einfach nur vorzutragen.

Rezept: Ein Buch aus Mullbinden und mit Kleister und weißem Papier zusammengeklebt. In eine Form gegossen und mit der Hand modelliert.

Ein Buch, in das man sich viele verschiedene Geschichten denken kann. Z. B.: traurige Geschichten, oder auch Geschichten, über die man lachen kann, gerade, wie es angemessen ist. Man kann sich auch Bilder hineindenken. Ich würde es als „das Buch, daß jedem gefällt“ bezeichnen.

Ein steinernes Buch, unbemeißelt, stabil. Gut geeignet zur Abwehr, hält stand.

ein Buch aus Marmor, die ebenso wie die Bibel (fast) unvergänglich ist.

Bibel in Blindenschrift

Ich sehe ein weißes Buch, das vielleicht aus Stein ist, es ist wahrscheinlich die Bibel. Weil es am Platz der Bibel liegt und ihre Form hat. Vielleicht liegt sie dort Symbolhaft.

Buch das offen daliegt, die Seiten sind leer, kann man nicht umblättern. Geheimschrift

Ich habe eine verhüllte Bibel gesehen. Ich habe die verhüllten Worte Jesu gesehen.

Ich sah ein falsches oder verhülltes Buch. Das ich zwar sah aber nicht daraus Lesen konnte. Ich denke darüber so: Es ist ungefähr so wie als noch in der Kirche Latein gesprochen wurde. Da die Menschen nicht Latein konnten.

Das aufgeschlagene Buch, daß auf dem Altar liegt ist eine Art Fatamorgana. Von weitem sieht es wie ein richtiges Buch aus, ist aber unecht und sehr wahrscheinlich nur aus Plastik.

Ich sah ein Buch, welches aufgeschlagen auf dem Altar lag und aus Stein gemeißelt ist. Sieht gut aus.

Ein Buch der Gefühle

I saw the light, I think
it was bright & white.

God has given me a sign
That things will arise to be the best &
all things Bad will vanish!

God Rule's!

He has made my life different,
turned it into an adventure,
of good, bad, happy & sad
Long Live the Queen

& trust in God
in how you Trust &
Love your familie

Ahmen!

In God I beleive.
In God I protect
through life
till death!

2. Eigen(willig) Gedankensplitter

Schweigendes Buch? Wieso glauben wir eigentlich immer, daß Bücher reden könnten?

Eine Mumifizierung als offenes Buch – gewickelt in Windeln. Aufgeschlagen! Offen – verklebt! Verhüllen und Offenbaren als Handlungsweisen Gottes (vgl. z. B. Ex 3: Dornbusch oder Lk 24: Emmaus-Jünger) werden hier am Kultobjekt plastisch.

Ein Buch der Weißheit – es reizt mich zur Beschriftung; aber es wehrt sich auch dagegen, weil es dann zerstört und seiner Reize beraubt wäre; dennoch ist es schwierig, diese Weißheit auszuhalten.

Buch des Lebens – ein biblisches Motiv, das vorwiegend in Gerichtszusammenhängen begegnet. Wer führt dieses Buch? Über wen oder was wird Buch geführt? Eine Lebensbuchung?

Das schweigende Buch dreht den Prozeß des Lesens um. Während sonst aus Büchern herausgelesen wird, wird hier konsequent ins Buch hineingelesen. Eine Bedeutungssicherung ist nicht möglich. Aus den Bedeutungen entsteht ein zweites, bedeutendes Buch. Der Prozeß der Signifikanten, Signifikate und Signifikationen, der Prozeß von Metonymie und Metapher ist weder zu sichern noch aufzuhalten.

Wer sagt mir, daß dies eine Bibel ist? Es könnte doch auch ein Otto-Katalog sein, oder nicht? Wer kann das denn garantieren? Und wenn es eine Bibel ist, auf welcher Seite ist sie denn dann aufgeschlagen? Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!? Falsch! Denn: Was ich nicht weiß, macht mich heiß – was ich weiß, macht mich nicht heiß!